



14. Februar 2005

Nr. 46/05

Gaspreise / Landeskartellbehörde

Gasversorger sehen von Preiserhöhungen ab / Landeskartellbehörde stellt kartellrechtliche Verfahren ein

Wiesheu: „Verbraucherfreundliche Lösung“

München Die Bayerische Landeskartellbehörde hat die kartellrechtlichen Verfahren gegen 16 bayerische Gasversorger eingestellt. Die Unternehmen sehen von ihren Preiserhöhungen zum 1.4.2005 ab, die die meisten von ihnen ursprünglich geplant hatten. Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu betonte: „Damit wurde eine Lösung gefunden, die den Verbrauchern unmittelbar zugute kommt.“

Nach intensiven Verhandlungen mit den Gasversorgungsunternehmen, gegen die die Bayerische Landeskartellbehörde im Januar förmliche Kartellverfahren wegen des Verdachts missbräuchlich überhöhter Erdgaspreise eingeleitet hatte, konnte nun eine Einigung erzielt werden. Die 16 betroffenen Unternehmen halten ihre Preise bis einschließlich Juni 2005 konstant.

Begründet haben die Unternehmen die ursprünglich geplanten Preiserhöhungen damit, dass wegen der zeitlich verzögerten Anbindung des Gaspreises an den Ölpreis zum 1. April 2005 von weiter steigenden Erdgaspreisen auszugehen sei. Davon seien auch die Bezugspreise der betroffenen Weiterverteiler erfasst.

. . .